



Geoparkort Förste



Förste ist Geopunkt Nr. 11 im Gebiet um die Landmarke 11 – Alte Burg Osterode am Harz des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen.

Ortsteile von Städten und Gemeinden, die wie Osterode am Harz Mitglied im Regionalverband Harz sind, dürfen sich „Geoparkort“ nennen. Vorausgesetzt, sie liegen auch innerhalb des 2002 gegründeten Geoparks. Durch gemeinsame Anstrengungen verschiedener Partner gelang es, Auszeichnungen wie den Titel „UNESCO Global Geopark“ zu erringen. Ausdruck des Stolzes darüber sind Informationstafeln wie diese hier. Sie sollen zugleich Ansporn sein, den auf Zeit verliehenen Titel gemeinsam erfolgreich zu verteidigen. Das gelingt am besten durch: Identifikation mit dem eigenen Wohnort, nachhaltige Nutzung der näheren Umgebung, Vernetzung der Akteure und Gastfreundschaft gegenüber allen Gästen der Harzregion.

Schon 990 n. Chr. wurde Förste als „Foresazi“ erstmals erwähnt. Damals schenkte Kaiser OTTO III. (980 – 1002) den Ort im Lisgau seiner Schwester Sophie. Inmitten der sumpfigen Niederung des Sösetals boten die höher gelegenen Bereiche

hier Platz zum Anlegen einer Siedlung. Es war auch deshalb ein geeigneter Standort, weil hier wichtige Straßen, wie der Handelsweg von Duderstadt nach Seesen oder der Verbindungsweg von Osterode ins Leinetal, aufeinandertrafen. Ab dem 12. Jh. fiel der Ort in den Herrschaftsbereich der Welfen. Die Grundherrschaft hatten verschiedene Adelsfamilien, wie z. B. die Familien von Oldershausen, welche bis ins 20. Jh. hinein die größten Grundbesitzer waren.

Früher war das Sösetal fast jährlich überschwemmt. Ab 1931 wird der Hochwasserschutz durch die Sösetalsperre gewährleistet. Im Gebiet von Förste liegen 35 Quellen. Förste liegt auf einer geologischen Störungszone. Das Sösetal ist mit Schottern der jüngsten, der Weichsel-Kaltzeit (endete vor ca. 11.600 Jahren) gefüllt. Die unter den eiszeitlichen Schotterablagerungen anstehenden Gesteine sind hier durch den Harzwestabbruch um rund 1.000 m gegeneinander verworfen, die Harzscholle angehoben. Von beiden Seiten der Störungszone steigt Wasser auf: salzbeladenes Tiefenwasser aus nördlicher und westlicher Richtung sowie gips- und kalkbeladenes oberflächennaheres Karstgrundwasser von Osten und Süden. Mineralisches Quellwasser wurde aus der Grafenquelle abgefüllt. Die Kraft der Quellwasser trieb eine Papiermühle und eine Mahlmühle an.

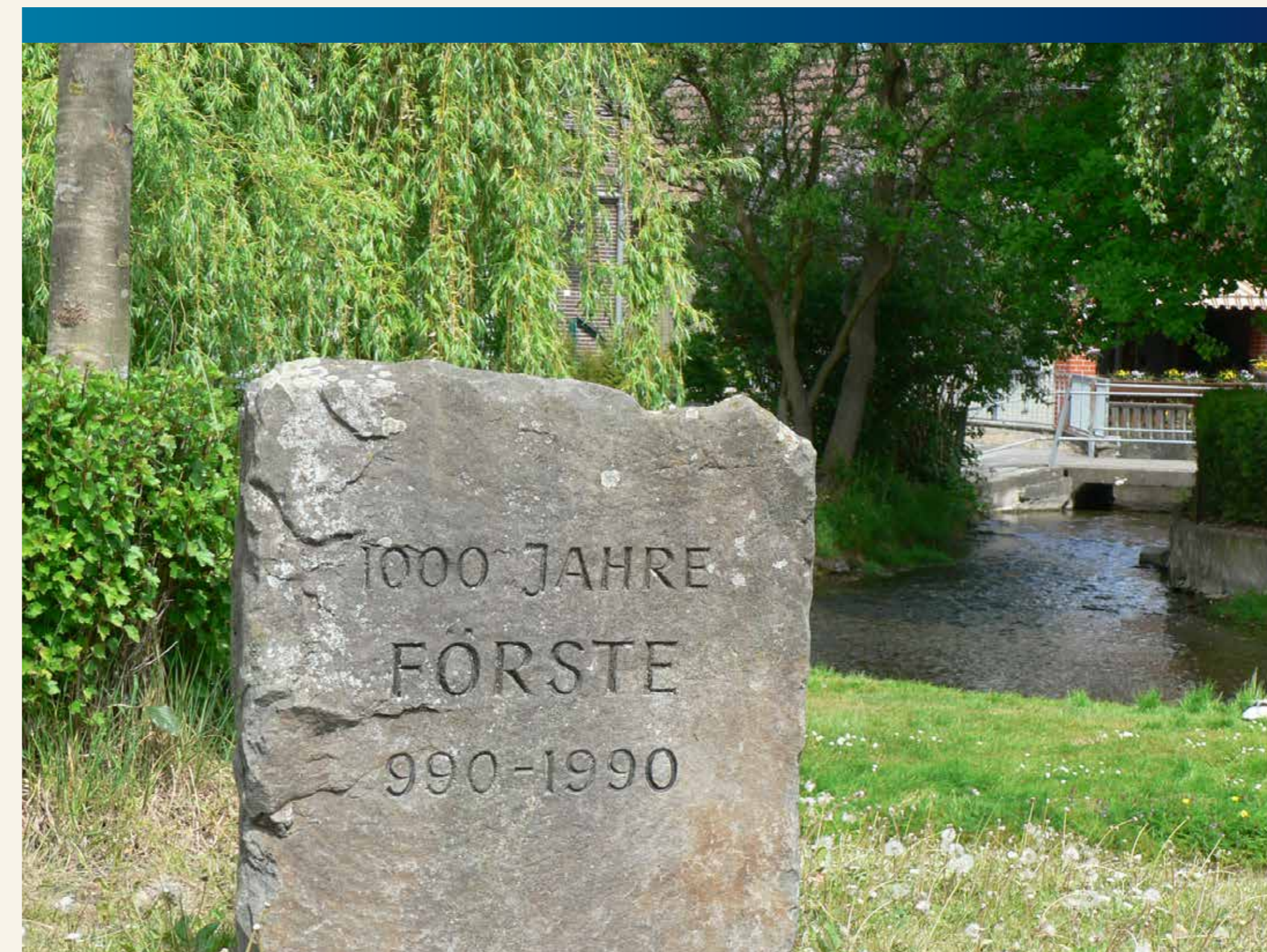
Ein weiterer Geopunkt ist der nahegelegene Lichtenstein (Geopunkt Nr. 10 im Gebiet um die Landmarke 11 – Alte Burg Osterode am Harz). In der Lichtensteinhöhle, am Bach Salza gelegen, stießen Höhlenforscher im Jahr 1980 auf einen unbekanntem Teil der Höhle und fanden darin die Gebeine von bis zu 60 Menschen der späten Bronzezeit, wahrscheinlich Salzwirker, die auf der Pipinsburg siedelten. Die DNA-Analysen der Knochen in der Höhle brachten eine große Überraschung. Sie wiesen eine direkte Verwandtschaft zu heutigen Bewohnern der Region nach! Funde und Befunde sind im HöhlenErlebnisZentrum bei Bad Grund ausgestellt.



Lichtenstein




Förste in der Niederung des Sösetals



Gedenkstein 1.000 Jahre Förste



Grauelscher Hof, einst im Besitz des Erbmarschalls von Oldershausen

 Förste was first mentioned under the name „Foresazi“ in 990 CE, when Emperor OTTO III. (980 – 1002) gifted the location to his sister, Sophie. This elevated area amidst the marshy, low-lying Söse Valley provided space for the establishment of a settlement. In the past, the Söse Valley flooded almost every year. Since 1931, the Söse Valley dam has provided protection against high water levels. In the Förste area there are 35 springs. Förste is located in a geological fault zone. The Söse Valley is filled with rubble created in the most recent glacial period, the Weichselian (ended ca. 11,600 BP). The West Harz Fault has created a misalignment of ca. 1,000 m in the stone beneath, with the Harz massif raised. Water wells up on both sides of the fault zone: salt-laden subterranean water from the north and west and, from the east and south, gypsum- and lime-laden karst groundwater from closer to the surface. In the past, mineral spring water from the Grafen spring was bottled.



Text: Esther Czernoch, Dr. Klaus George & Frouz Vladi · Fotos: Dr. Klaus George · Übersetzung: Darren Mann
Gestaltung: design office - Agentur für Kommunikation GmbH, Bad Harzburg · Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg · Montage: Bauservice Bromberg, Mansfeld
© Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2022. Alle Rechte vorbehalten.



Hier finden Sie weitere Informationen



www.harzregion.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

